

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort . . . . .	7
Einführung . . . . .	9
Kapitel I Unser Zahlensystem . . . . .	11—21
Kapitel II Wie rechneten unsere Vorfahren? . . . . .	22—30
Kapitel III Wofür und wie zählte Archimedes den Sand? . . . . .	31—36
Kapitel IV Nicht Zehner-, sondern Fünfer- oder Zwölfersystem. . . . .	37—43
Kapitel V Eine Arithmetik, bei der erstaunlich wenig gerechnet zu werden braucht . . . . .	44—52
Kapitel VI Das gemeinschaftliche Maß . . . . .	53—66
Kapitel VII Gleichungen, mit denen sich die Arithmetik beschäftigt . . . . .	67—86
Kapitel VIII Eine Arithmetik, bei der „drei mal drei gleich vier ist“ . . . . .	87—101
Kapitel IX Teilbar oder nicht? . . . . .	102—111
Kapitel X Der „große“ Satz, den man den „kleinen“ nennt (der kleine Fermat- sche Satz) . . . . .	112—121
Kapitel XI Das Sieb des Eratosthenes. . . . .	122—133
Kapitel XII Häufig oder selten? . . . . .	134—142
Kapitel XIII Das Goldbachsche Problem . . . . .	143—147
Anhang Tabelle der Primzahlen zwischen 1 und 6000 . . . . .	148
Anmerkungen des Herausgebers . . . . .	149—155
Fremdwortverzeichnis . . . . .	156

### Druckfehlerberichtigung:

Seite 141: Zeile 1  $N = 1000$

Zeile 7 Achtel in Achzigstel umändern.